



# Newsletter der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe: 20. WP/23-1 vom 19. Januar 2023

**Philipp Amthor MdB**  
Vorsitzender der Landesgruppe  
Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

T 030 227 77692  
F 030 227 76692

philipp.amthor@bundestag.de  
www.cducusu.de

## Beiträge von Simone Borchardt MdB



**Simone Borchardt MdB** ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und im Petitionsausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Ausschuss für Arbeit und Soziales.

### **Antrag der Union zur Unterstützung von ME/CFS-Betroffenen und deren Angehörigen**

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Newsletters der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern dargelegt, ist die Erkrankung ME/CFS zu Unrecht noch viel zu wenig im Fokus der Öffentlichkeit. Es bedarf noch viel mehr Unterstützung durch die Politik, da es weder Heilmittel noch Therapieansätze gibt. Aus diesem Grund ist die ohnehin schlimme Situation für Betroffene und auch häufig für deren Angehörige besonders tragisch. Das von Simone Borchardt angekündigte Berichterstattergespräch mit Vertretern der Bundesregierung hat zwar nach langem Warten im Dezember endlich stattgefunden und es wurde auch Unterstützung zugesagt, aber gehandelt wurde immer noch nicht. Deshalb hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion einen eigenen Antrag eingebracht, der in enger Abstimmung mit Betroffenen und Experten formuliert wurde und der am 19.01.2023 im Bundestag mit einem



Redebeitrag von Simone Borchardt debattiert wurde (Link zur Rede: <https://dbtg.tv/cvid/7550050>).

Mit welcher großer Aufmerksamkeit die Debatte verfolgt wurde, zeigte auch eine große Protestaktion, die am selben Tag vor dem Reichstagsgebäude stattgefunden hat. Gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen aus der Fraktion hat Simone Borchardt den Protestierenden Rede und Antwort gestanden.

Beachtlich: Der Unionsantrag hat von allen Fraktionen im Deutschen Bundestag große Zustimmung erfahren und wurde zur weiteren Bearbeitung in den Gesundheitsausschuss überwiesen. Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses Simone Borchardt und Dietrich Monstadt werden die Ampelkoalition in die Pflicht nehmen, diese Zustimmung aufrecht zu erhalten und endlich konkrete Maßnahmen einzuleiten.

Die Forderungen des Antrags an die Bundesregierung lauten wie folgt:

1. den Aufbau von im Koalitionsvertrag genannten Kompetenzzentren und interdisziplinären Ambulanzen für ME/CFS unverzüglich finanziell und strukturell zu fördern;
2. eine zentrale Koordinationsstelle und Task-Forces – beispielsweise im Rahmender Patientenbeauftragten der Bundesländer – aufzubauen;
3. gezielte Förderungen zur Entwicklung biomedizinischer Therapie zu entwickeln und ein dauerhaftes Budget in den Einzelplan 15 sowie den Einzelplan 30 des Bundeshaushaltes zu integrieren, um so die Voraussetzung für qualitativ hochwertige und damit erfolgsversprechende Forschung zu ermöglichen;
4. in den kommenden Haushaltsentwürfen ME/CFS auch über die Forschung hinausfinanziell zu fördern, um beispielsweise telefonische Beratungsstellen für Betroffene Angehörige und medizinisches Fachpersonal aufzubauen;
5. eine sofortige breitenwirksame Aufklärungskampagne im Rahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Auftrag zu geben, die inhaltlich unter Mitwirkung biomedizinisch ausgewiesener Expertinnen und Experten sowie unter Betroffenenbeteiligung ausgearbeitet wird;



6. den Zugang zu Gesundheits- und Sozialsystemen für ME/CFS-Betroffene deutlich zu erleichtern bzw. zu schaffen, indem ME/CFS in den Katalog von § 116b Abs. 1 SGB V sowie das Disease-Management-Programm (DMP) aufgenommen wird; ferner indem eine Chronikerpauschale festgelegt wird, um die Versorgung durch entsprechende Leistungserbringung im Bereich der Bestandsversorgung, Pflege und Rehabilitation zu verbessern;
7. ME/CFS im Rahmen der offiziellen Kommunikation des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) künftig hervorzuheben, um so die Anerkennung der Erkrankung und mittelbar die Stellung der Betroffenen zu verbessern;
8. die Erforschung der Krankheitsmechanismen und Etablierung eines Biomarkers zu beschleunigen, der die Ärzteschaft für ME/CFS sensibilisiert und die Bekanntheit der Erkrankung langfristig fördert;
9. sich, vertreten durch das BMG, aktiv an der Gründung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe am Beispiel der All-Party Parliamentary Group on ME im britischen Unterhaus zu beteiligen und diesen Kreis mit entsprechender Fachexpertise zu unterstützen;
10. sich dafür einzusetzen, durch zielgerichtete Fortbildungs- und Aufklärungsangebote (unter Mitwirkung der BZgA) die gutachtliche Anerkennung der Erkrankung durch die Medizinischen Dienste und somit die Gewährung von Pflegedienstleistungen zu verbessern, um auch die Angehörigen finanziell und psychisch zu entlasten;
11. Rehabilitationsangebote für Angehörige zu fördern, um die physische sowie psychische Belastung dieser Personen zu reduzieren, und die schulische bzw. berufliche Teilhabe auch für schwer Erkrankte zu ermöglichen;
12. Rehabilitationseinrichtungen in der Entwicklung von Konzepten zum Krankheitsmanagement zu unterstützen, die den jeweiligen Symptomkomplexen und Besonderheiten wie der Belastungsintoleranz (Post-Exertionelle Malaise – PEM) gerecht werden und für milde Fälle rehabilitative Therapien anbieten wollen;
13. sich dafür einzusetzen, dass ME/CFS in die Curricula bzw. Lernzielkataloge der medizinischen Fakultäten in Deutschland aufgenommen wird, um die Bekanntheit der Erkrankung zu steigern



und junge Medizinerinnen und Mediziner auf dieses Symptombild angemessen aufmerksam zu machen;

14. ein umfassendes digitales Informationsangebot durch das BMG – mit dem Angebot einer Beteiligung an die Landesministerien – aufzubauen, welches sich mit der Symptomatik, Versorgung, Behandlung, Erforschung und anderen wichtigen Informationen zu ME/CFS auseinandersetzt; die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt unter Mitwirkung ausgewiesener Expertinnen und Experten sowie unter Betroffenenbeteiligung;
15. alle Maßnahmen zur Versorgung der Post-COVID-Erkrankten mit dem Aufbau der Long-COVID-Ambulanzen zu koordinieren, da die Betroffenen zu einem bedeutenden Teil ME/CFS entwickeln.

\* \* \*